

Ein schöner Abendmarkt – mit dem Namen eines Kriegsherrn?

NEIN!

Auf dem Springerplatz ist ein privater Markt entstanden, der nach dem Willen seiner Betreiber Moltkemarkt heißen soll. Helmuth von Moltke führte als Chef des Generalstabs Kriege gegen europäische Nachbarländer, wollte Paris aushungern, war verantwortlich für den Tod Tausender Soldaten. Krieg war für ihn ein religiöser Akt, Erbfeindschaft gegenüber Frankreich ein Grundelement deutscher Politik und immer mehr Rüstung die Voraussetzung für Deutschlands Weltmachtstreben. Dieser preußisch/deutsche Militarismus bereitete den Weg zum Ersten Weltkrieg. Mit dieser geschichtlichen Erfahrung hat der Rat der Stadt Bochum 1947 den Platz umbenannt. Er trägt seitdem den Namen des kommunistischen Widerstandskämpfers Karl Springer, den die Nazis im Bochumer Polizeipräsidium umgebracht hatten. Die Benennung von Straßen und Plätzen ist nichts Äußerliches. Sie zeigt, wer und was in einer Gesellschaft geschätzt wird. Sicherlich haben manche ältere Mitbürgerinnen

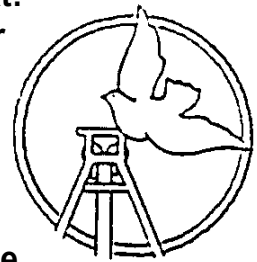
und Mitbürger auch gute, persönliche Erinnerungen an den alten Moltkeplatz. Zum großen Teil aber bestand die „gute alte Zeit“ aus Not, Krieg und Elend. Wir sollten nie vergessen, wer dafür verantwortlich war: Militarismus, Rüstungsindustrie, Faschismus, Großgrundbesitz und Kapital. Es ging um Land, Rohstoffe und Absatzmärkte. Für den Springerplatz und seine Umgebung endete der Zweite Weltkrieg mit fast totaler Zerstörung.



1945: Nach zwei Weltkriegen

Wir fordern deshalb:

- **Keine Verklärung von Krieg und Militarismus: Helmuth von Moltke verdient keine ehrende Erinnerung auf einem friedlichen Abendmarkt!**
- **Wir appellieren an die Betreiber des Marktes, den Fehler der Namensgebung - aus welchen persönlichen Überlegungen auch immer er entstanden ist - zu korrigieren.**
- **Wir appellieren an den Rat der Stadt Bochum, den Beschluss von 1947 zu bekräftigen und für die Namensgebung „Springerplatz“ Respekt einzufordern. Der Markt darf nicht Menschen überlassen werden, für die romantische Vergangenheitsverklärung wichtiger ist als die Ächtung von Krieg und Militarismus. In seiner politischen Verantwortung dafür darf sich der Rat nicht von finanzstarken Geschäftsleuten unter Druck setzen lassen.**



Ich unterstütze diese Forderungen:

Name _____ Adresse _____ Unterschrift _____
